

Artikel vom 29.06.2019

Fahrt des Gemeinderates 2019, Text hh



Gemeinderat Michelau unternahm Busfahrt in den Frankenwald
Päpstliche Basilika Marienweiher besichtigt und Bergwerk Kupferberg besucht

Erster Bürgermeister Helmut Fischer hatte am Samstag, den 29. Juni 2019, seinen Gemeinderat zu einem Tagesausflug in den Frankenwald eingeladen, um sich in Ruhe über aktuelle Fragen auszutauschen. Bei herrlichem Sommerwetter starteten die Gemeinderäte einschließlich der weiteren Bürgermeister Dirk Rosenbauer und Jürgen Spitzenberger mit einem Bus (Omnibus Gutgesell mit Fahrer Lothar). Reiseführer und Gemeinderat Klaus Krügl hatte wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, diesmal in die nähere Gegend seines früheren Heimatortes Marktlegast. Kurz vor der „Steinachklamm“ angekommen, erfolgt eine 1-stündige Wanderung durch den Frankenwald zur Kleinrehmühle, wo man Mittagsrast einlegte. Nach entsprechender „Stärkung“ wurde anschließend der Wallfahrtsort Marienweiher angesteuert, einer der ältesten Marienwallfahrtsorte Deutschlands. Dort wurde die Michelauer Delegation in der Päpstlichen Basilika herzlich von Kirchenführer Norbert Schmidt begrüßt und willkommen geheißen. In einer umfassenden Kirchenführung vermittelte H. Schmidt, ein früherer Lehrer, die Geschichte um Marienweiher. Die Basilika Mariä Heimsuchung im Marktlegaster Ortsteil Marienweiher ist zugleich Wallfahrtsbasilika und Pfarrkirche. Innerhalb des Erzbistums Bamberg ist Marienweiher der größte Marienwallfahrtsort und neben dem Bamberger Dom, der Basilika Vierzehnheiligen und der Basilika Gößweinstein eine von vier „Päpstlichen Basiliken“. Jährlich besuchen den Wallfahrtsort rund 8000 Pilger. Die Kirche erhielt 1993 den päpstlichen Ehrentitel „basilica minor“. Anschließend erfolgte die Weiterfahrt nach Kupferberg zu einer interessanten Führung ins Bergbau Museum, der ehemaligen „St.-Veit-Zeche“. Das Besucher-Bergwerk wurde im

Jahr 2015 eröffnet. Auf 17 Meter unter Tage konnten historische Bergbaugeräte genauso gesehen werden wie einzigartige Steinarten und -strukturen. Im Stollen ist ein 200 Meter langer Rundgang entstanden, der sich mit der über 600 Jahren Bergbaugeschichte befasst. Das Bergbau-Museum informierte über einen der ältesten Erwerbszweige im Frankenwald und Fichtelgebirge und gab Einblick in die über 400 Millionen Jahre alte Gesteinsgeschichte der Region. Vor der Heimfahrt folgte eine Abendesseneinkehr im Gasthof „Frankenwald“, in Stadteinach-Unterzaubach. hh